«Je mehr Praxiswissen und berufliche Erfahrung politische Entscheidungsprozesse mitprägen, umso erfolgreicher werden Projekte schliesslich in der Realität umgesetzt»

Peter Schafer ist Lokführer im Personenverkehr bei der SBB, Stadtrat und ehemaliger Kantonsrat SO. Im Interview nennt er Möglichkeiten, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden bei der Ausübung eines Milizamtes sinnvoll unterstützen können und welche Bedeutung flexiblen Arbeitszeitmodellen und Schichtbetrieben zukommt.

Interview: Nicole Wiedemeier und Adrian Michel. Economiesuisse

Herr Schafer, die SBB unterstützt Mitarbeitende, die neben dem Beruf ein öffentliches Amhier empfehlen sich vor allem WhatsApp- oder Jodl-Gruppen für Textbeiträge oder aber Instagram für das Teilen aussagekräftiger Bilder). Zum anderen können Milizträger an den Schulen präsent sein, dem Ort, wo alle Jugendlichen anzutreffen sind. Im Vordergrund stehen nicht politische Debatten mit Parteivertretern oder solche, bei denen es um (inter-)nationale Politik geht; solche Formate gibt es bereits zu Genüge. Vielmehr lautet das Ziel: weniger Debatte, mehr Dialog! Die Polit-Treffs sollen interaktiv sein, sodass Jugendliche sich einerseits mit wichtigen Themen auf Gemeindeebene auseinandersetzen, andererseits ihre eigenen Anliegen vortragen und direkt mit den lokalen Entscheidträgern diskutieren können. Bestenfalls zeigen die Gemeinderäte, wie ihre Treffen und (Streit-)Gespräche erfolgen und v.a. wie Zukunftsprobleme der Gemeinde entscheidbar gemacht und sodann gelöst werden. Die Polit-Treffs könnten mit dem laufenden Unterricht (z.B. Heimatkunde) verknüpft werden. Ferner sollten Gemeinderäte regelmässig öffentliche Veranstaltungen zu Themen durchführen, die u.a. Jugendliche interessieren und – wo passend – die lokalen Vereine entsprechend einbeziehen.

Vollständige Beschreibung

http://www.milizsystem.ch/milizsystem/jahr-der-milizarbeit/projekte/posts/polit-treffs-auf-gemeindeebene.php